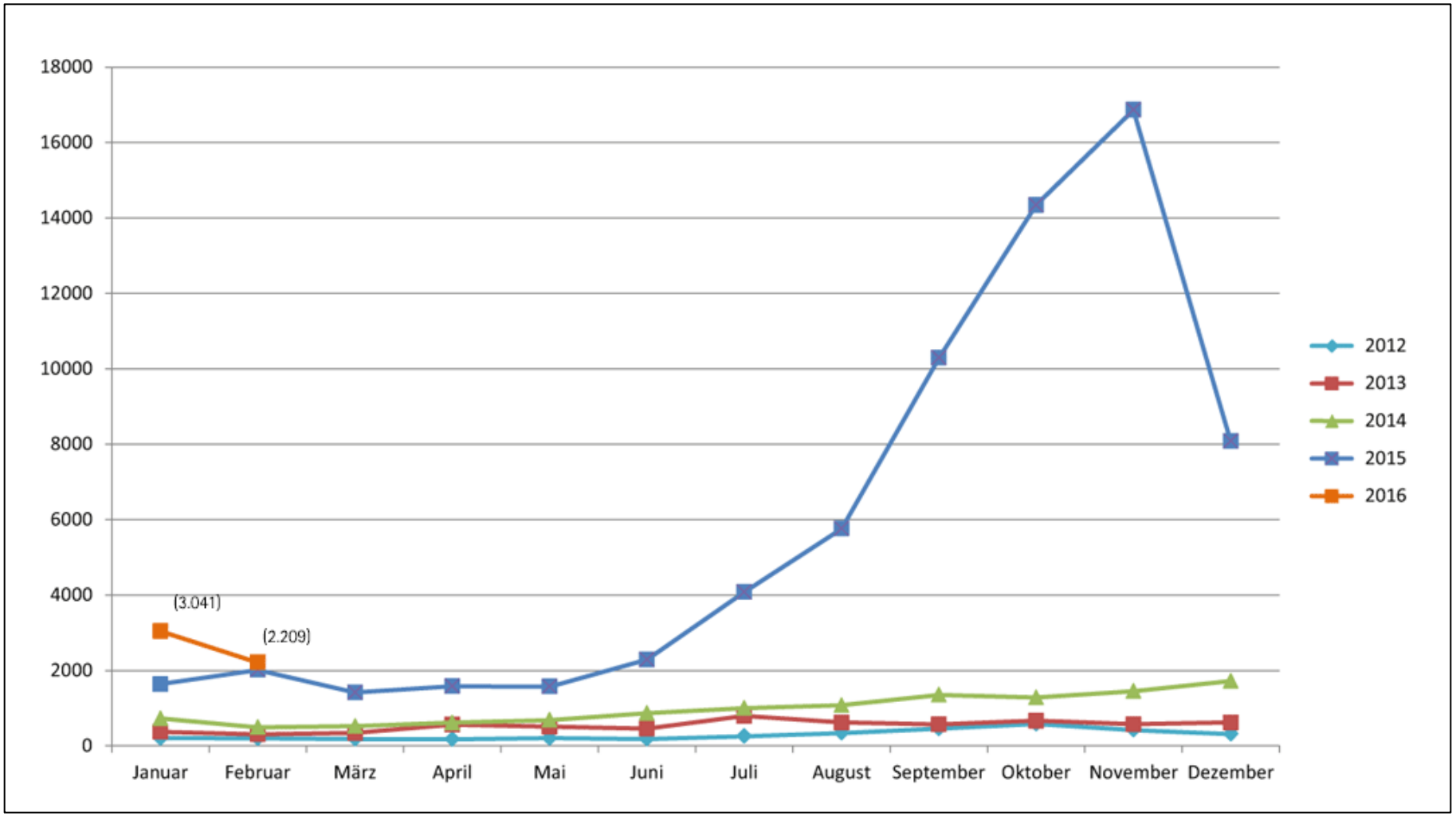
Integration gestalten – Blick in die regionale und kommunale Praxis: Servicestelle für ausländische Fachkräfte in Reichenbach/O.L. als ein Projekt der Raumordnung im Freistaat Sachsen

BMVI-Diskussionsforum Raumentwicklung Berlin, 20. April 2016

Dr. Ludwig Scharmann, Sächsisches Staatsministerium des Inneren

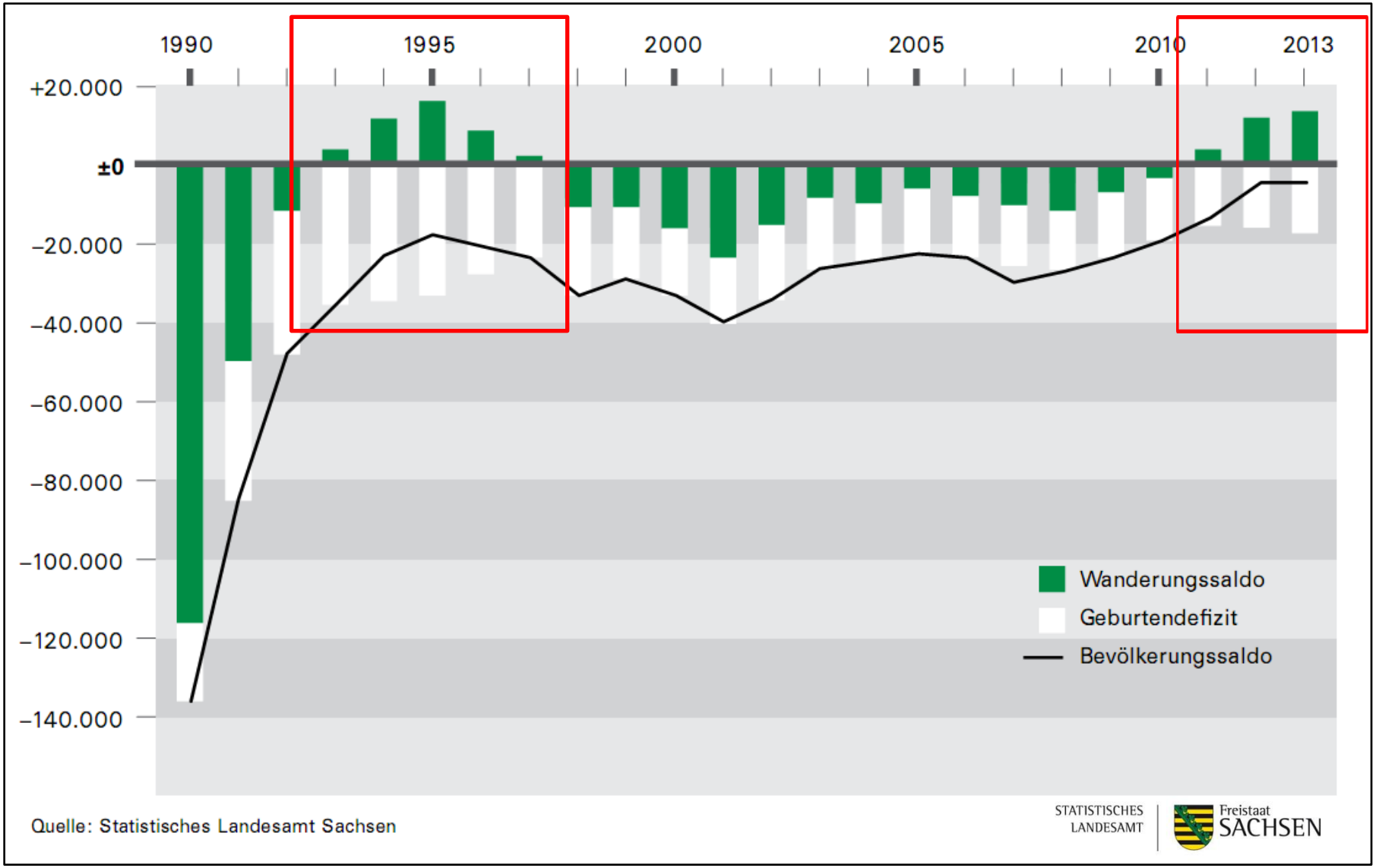
Die neue Herausforderung und Chance:
Asylbewerber in Sachsen 2012- Februar 2016 (nach monatlichem Zugang)



Nach „Königsteiner Schlüssel“ bei 1 Mio. Asylbewerbern in 2015 für Sachsen rund 51.000, tatsächlich sind etwa 69.900 Asylbewerber aufgenommen worden.

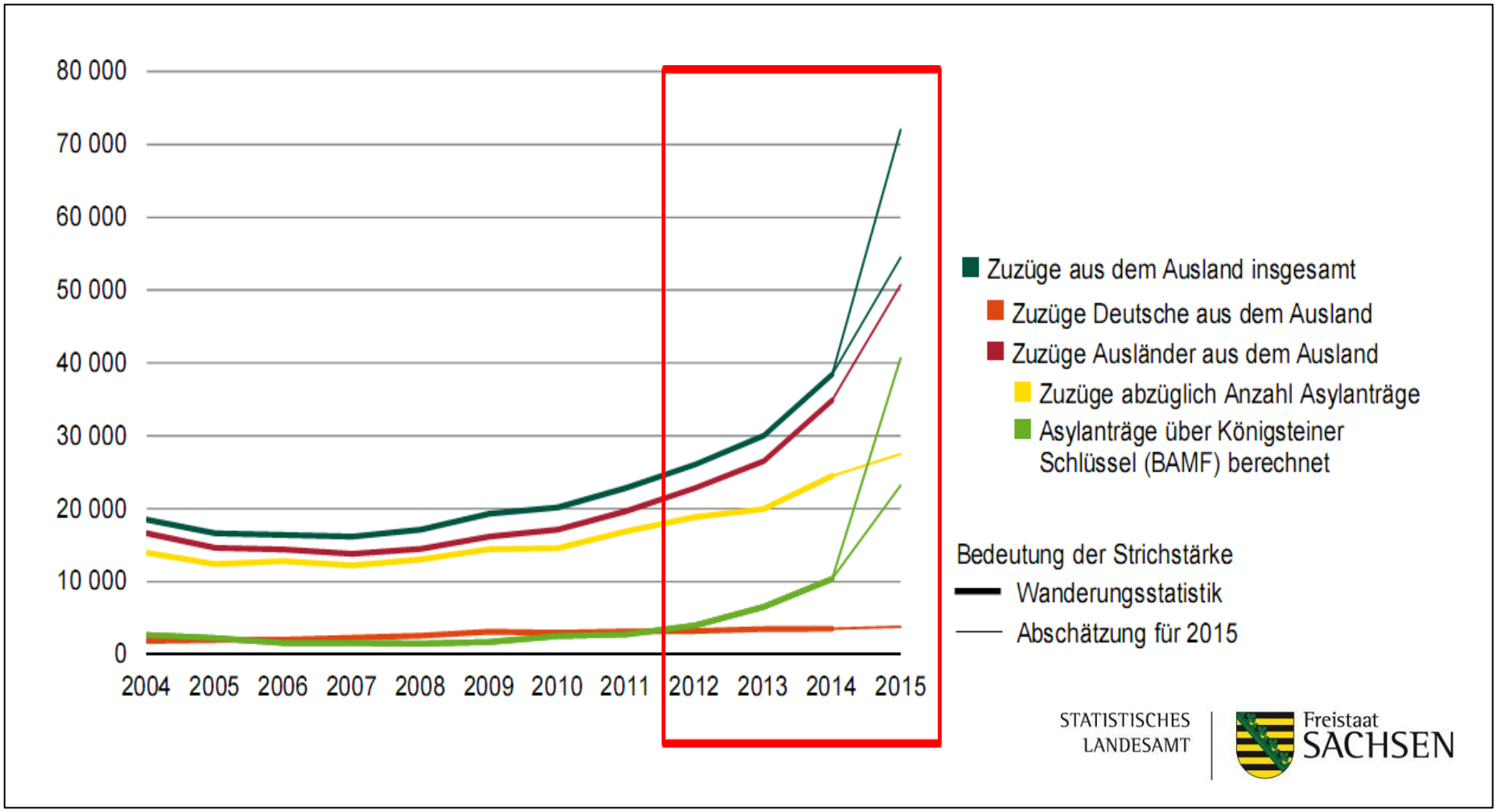
Chance:

Bevölkerungsentwicklung in Sachsen wie Mitte der 1990er Jahre wieder positiv

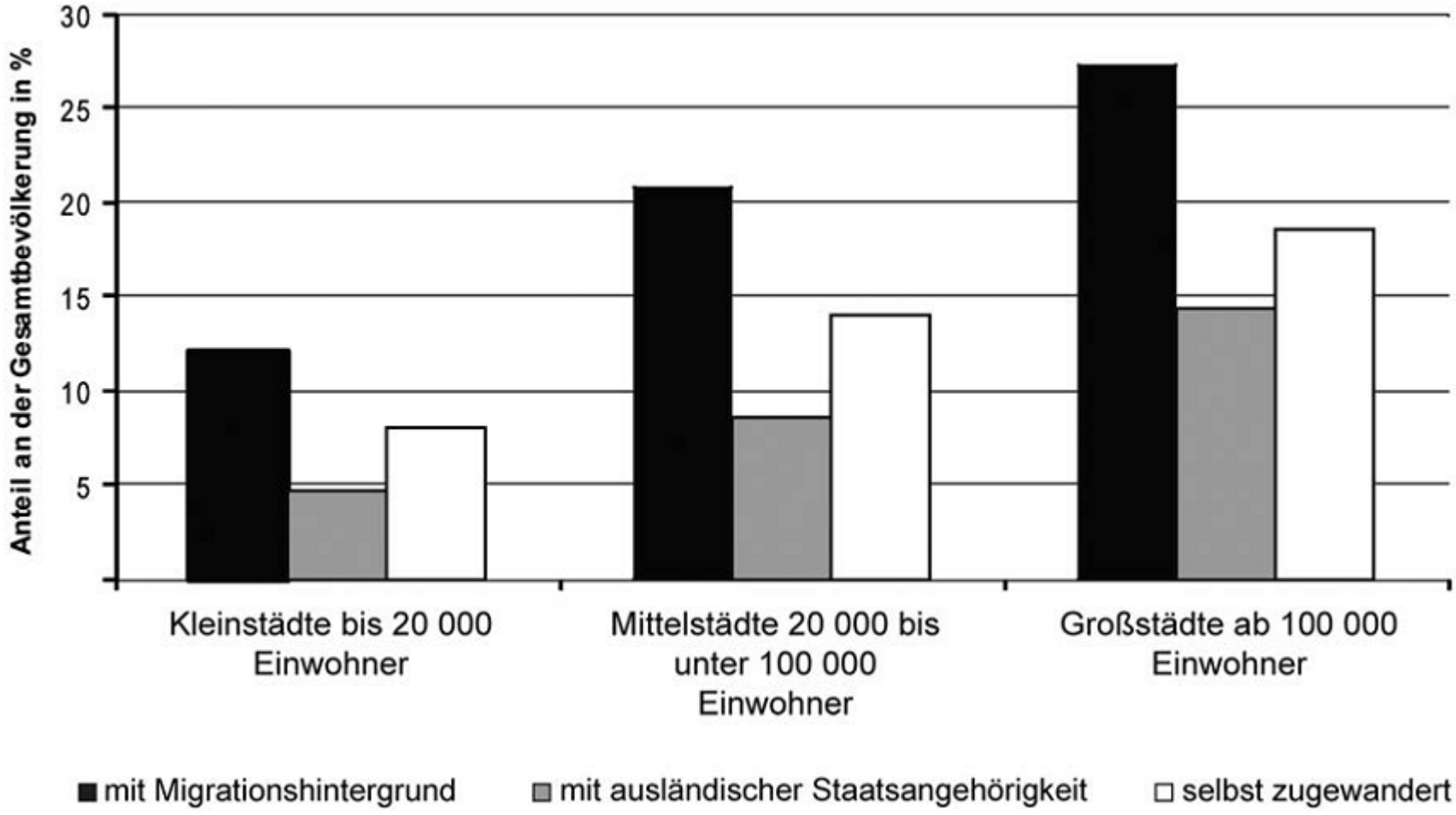


Zuwanderungsgewinne Sachsens (außer in Leipzig und Dresden) **ausschließlich aus d. Ausland**

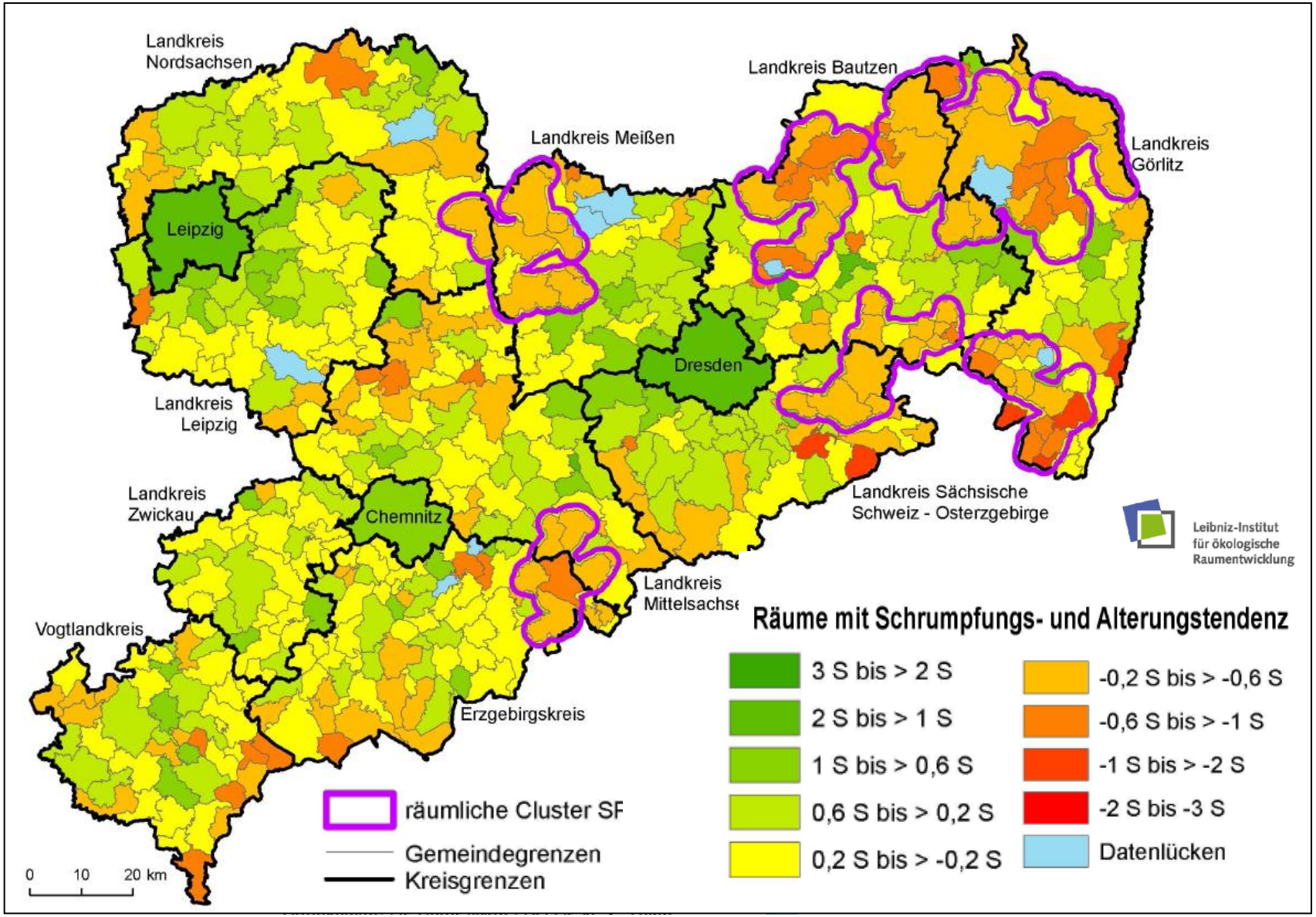
Zuzüge nach Sachsen 2004 bis 2014 (Wanderungsstatistik) und 2015 (Schätzung)



Wie im Bundesgebiet (2010) auch in Sachsen:
Bevölkerung mit Migrationshintergrund v.a. in den Großstädten



Raumentwicklung Sachsen:
Cluster Demographie



Aber: Bedarf an Fachkräften auch in Sachsen

Fachkräftegewinnung – Strategien in allen Bundesländern

Bundesland	Strategie
Bayern	6 Säulen Fachkräftestrategie
Baden-Württemberg	Allianz für Fachkräfte Baden-Württemberg
Berlin	Masterplan Industriestadt Berlin 2010-2020
Brandenburg	Fachkräftesicherung in Brandenburg: Fachkräfte binden, halten und für Brandenburg gewinnen!
Bremen	Fachkräftesicherung des Landes Bremen
Hamburg	Hamburger Strategie zur Sicherung des Fachkräftebedarfs
Hessen	Gesamtkonzept Fachkräftesicherung Hessen
Mecklenburg-Vorpommern	Fachkräftesicherung für Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen	Niedersächsischer Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs
Nordrhein-Westfalen	Fachkräfte sichern! Landesinitiative zur Fachkräftesicherung – Nordrhein-Westfalen handelt.
Rheinland-Pfalz	Vereinbarung - Rheinland-Pfalz für Ausbildung und Fachkräftesicherung
Saarland	Strategie der Landesregierung zur Deckung des Fachkräftebedarfs (via Demographie-Netzwerk)
Sachsen	Fachkräftestrategie Sachsen 2020
Sachsen-Anhalt	Fachkräftesicherungspakt
Schleswig-Holstein	Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“
Thüringen	Fachkräfteperspektive 2020: Chancen nutzen - Potenziale erschließen

Quelle: Morehouse/Busse (2013: 6-7).

Ausländische Bevölkerung in Deutschland 2014
Insgesamt und nach Häufigkeit der Staatsangehörigkeit
In Sachsen v.a. Rumänen, Polen, Vietnamesen und Ukrainer!

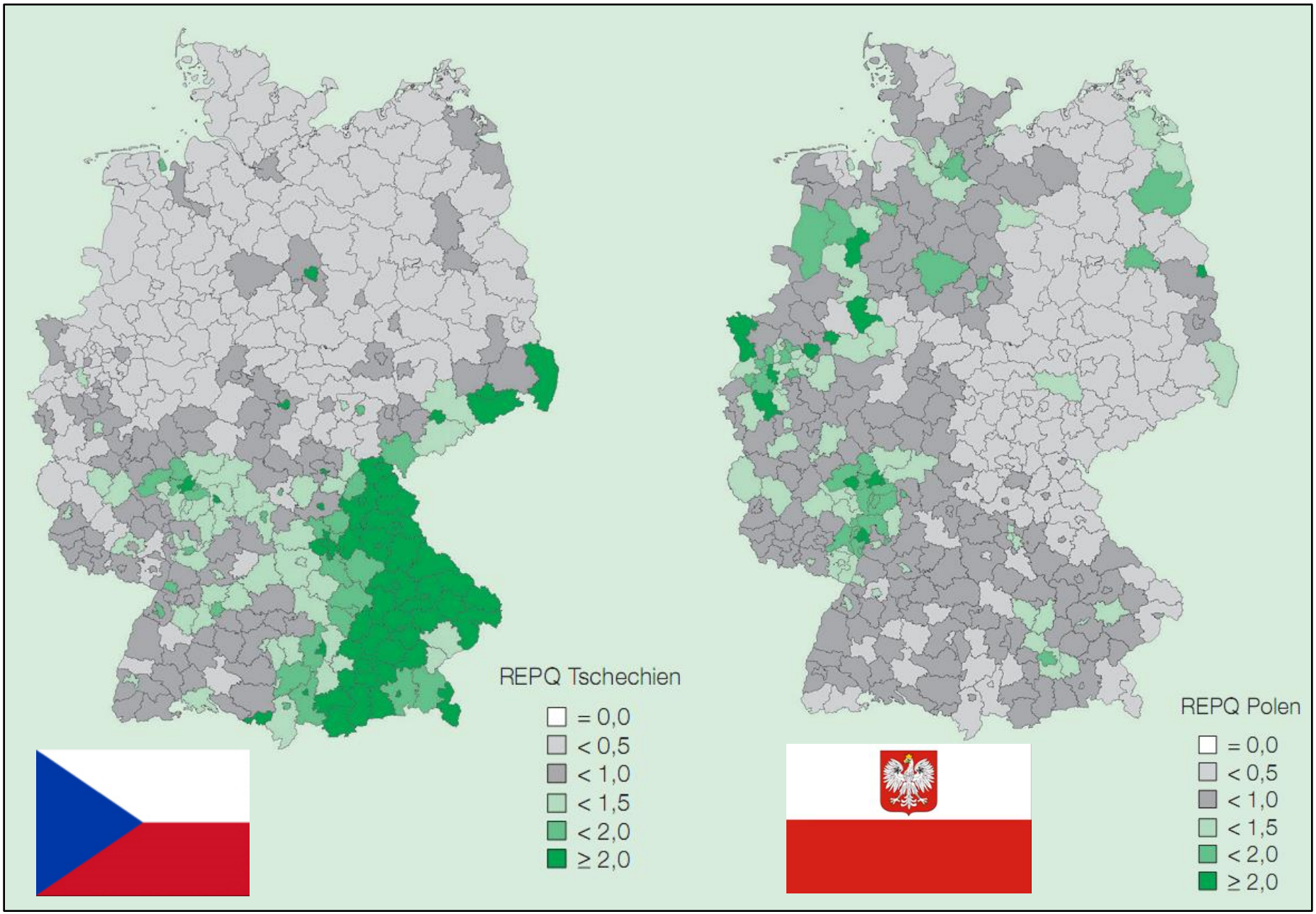
Bundesland	Ausländer insgesamt	Staatsangehörigkeiten nach Häufigkeit														
		Platz 1			Platz 2			Platz 3			Platz 4			Platz 5		
		ID	Anzahl	%	ID	Anzahl	%	ID	Anzahl	%	ID	Anzahl	%	ID	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	151 157	TR	29 312	19,4	PL	18 520	12,3	DK	6 970	4,6	RU	6 728	4,5	IT	4 217	2,8
Hamburg	253 013	TR	49 433	19,5	PL	21 289	8,4	AF	12 247	4,8	RU	8 740	3,5	PT	8 541	3,4
Niedersachsen	525 689	TR	93 726	17,8	PL	65 850	12,5	NL	30 260	5,8	IT	24 509	4,7	RU	19 399	3,7
Nordrhein-Westfalen	1 963 242	TR	520 573	26,5	PL	169 338	8,6	IT	127 631	6,5	GR	92 172	4,7	NL	68 893	3,5
Hessen	810 639	TR	162 116	20,0	PL	67 197	8,3	IT	66 653	8,2	HR	34 102	4,2	GR	31 911	3,9
Rheinland-Pfalz	328 783	TR	61 239	18,6	PL	33 770	10,3	IT	27 617	8,4	RO	11 695	3,6	RU	9 422	2,9
Baden-Württemberg	1 323 683	TR	269 471	20,4	IT	167 534	12,7	HR	76 296	5,8	GR	74 656	5,6	PL	64 791	4,9
Bayern	1 305 794	TR	203 784	15,6	IT	86 888	6,7	PL	84 147	6,4	AT	83 812	6,4	RO	74 798	5,7
Saarland	85 793	IT	18 603	21,7	TR	11 162	13,0	FR	6 966	8,1	PL	5 252	6,1	RO	3 720	4,3
Berlin	491 900	TR	111 769	22,7	PL	35 995	7,3	RU	18 785	3,8	VN	17 097	3,5	US	16 209	3,3
Mecklenburg-Vorpommern	37 827	PL	6 496	17,2	RU	3 590	9,5	UA	2 167	5,7	VN	2 000	5,3	TR	1 277	3,4
Sachsen	106 663	RU	8 987	8,4	PL	8 538	8,0	VN	7 670	7,2	UA	6 160	5,8	TW	4 819	4,5
Sachsen-Anhalt	54 125	PL	5 255	9,7	VN	3 951	7,3	RU	3 602	6,7	UA	2 955	5,5	TW	2 605	4,8
Thüringen	46 987	PL	4 024	8,6	RU	3 591	7,6	VN	2 698	5,7	RO	2 188	4,7	UA	2 095	4,5
Deutschland	7 633 628	TR	1 549 808	20,3	PL	609 855	8,0	IT	552 943	7,2	GR	316 331	4,1	RO	267 398	3,5

Quelle: Ausländerzentralregister

PL = Polen **TR = Türkei** **RU = Russland**

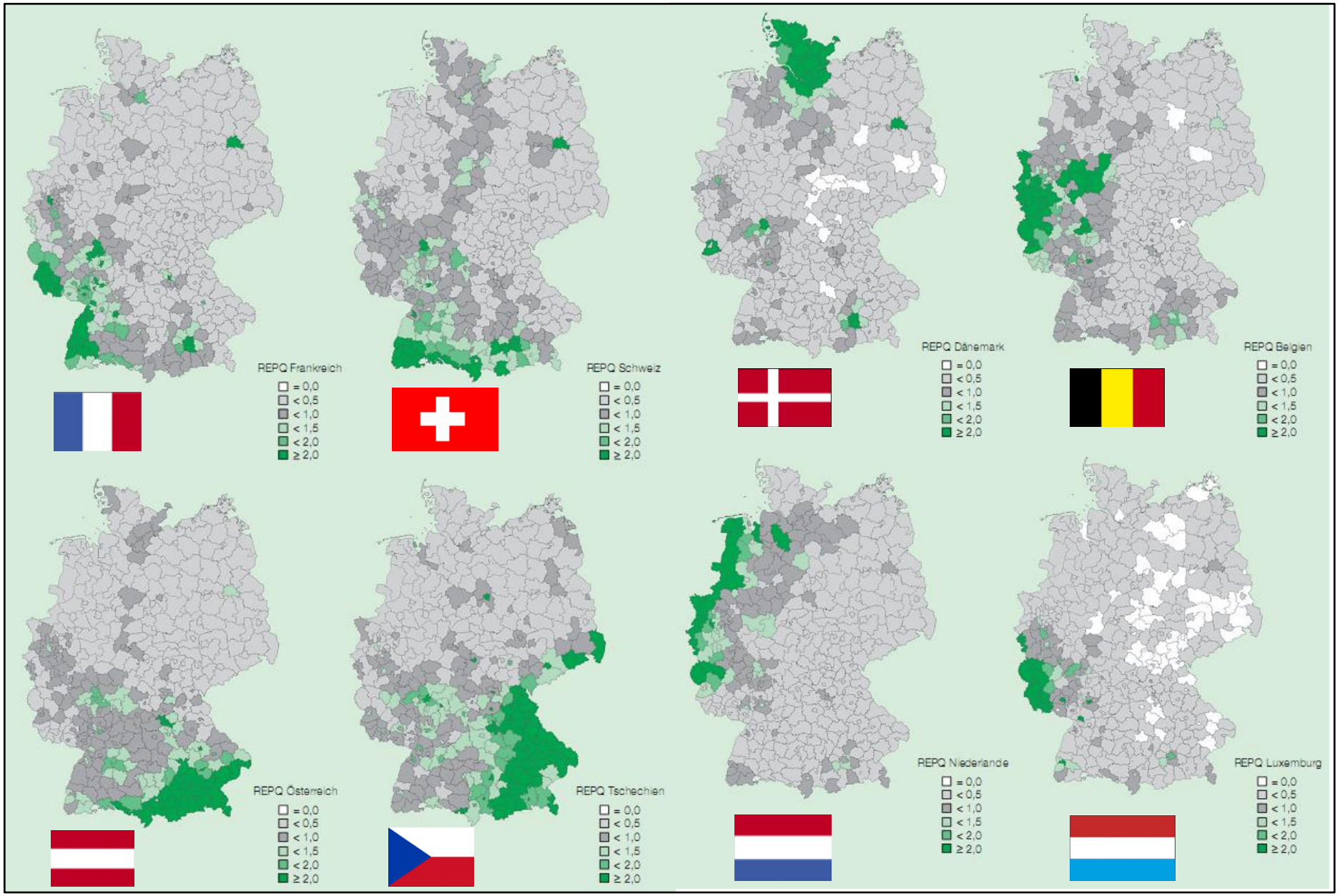
Aber: Potenzial aus den Nachbarländern **Tschechien und Polen** kaum ausgeschöpft!

Regionale Schwerpunkte in Deutschland lebender Polen und Tschechen **2011**



… im Gegensatz zum sonstigen Verteilungsmuster in Deutschland!

Regionale Schwerpunkte in Deutschland lebender Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2011



Handlungsbedarf ermitteln!

Kurz- bis mittelfristige Aktivitäten

Was?	Wer?
1. Identifizierung künftiger Fachkräftebedarfe	Kammern, Arbeitsverwaltung
2. Vergleich der Ausbildungsinhalte mit Fokus auf Ausbildungsgänge hoher Deckungsgleichheit	Arbeitsverwaltung, Bildungsträger
3. Intensivierung und Verstetigung grenzüberschreitender Praktika durch individuelle Betreuung und aktive Akquise	Bildungsträger, Kammern, Unternehmen
4. Finanzierungs- und Versicherungsfragen klären	Gesetzgeber, Versicherungen, öffentliche Mittelgeber
5. Unternehmen durch Besuche bei Einrichtungen auf der anderen Seite der Grenze Einblick in Ausbildung vermitteln, um Vorbehalte abzubauen	Bildungsträger, Kammern, Unternehmen
6. Bilaterale Kontakte zwischen Berufsschulen/Ausbildungszentren vermitteln/fördern	Bildungsträger, Schulen
7. Evtl. Vorbereitungskurse um Jugendliche für Lehre in Deutschland zu qualifizieren	Arbeitsverwaltungen, Kammern, Bildungsträger, Unternehmen

DOLNY ŚLĄSK
Freistaat SACHSEN
SNPL 2007-2013
RAZEM DLA POGRANICZA
GEMEINSAM FÜR DEN GRENZRAUM
Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/ Unia Europejska. Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość

Langfristige Aktivitäten

Was?	Wer?
1. Rahmenvertrag über grenzüberschreitende Berufsausbildung	Öffentlichen Verwaltung, Gesetzgeber
2. Aufbaukurs für zusätzlichen Berufsabschluss im Nachbarland	Bildungsträger, Unternehmen
3. Grenzregionen als Experimentierfeld für neue Kooperationsformen	Gesetzgeber

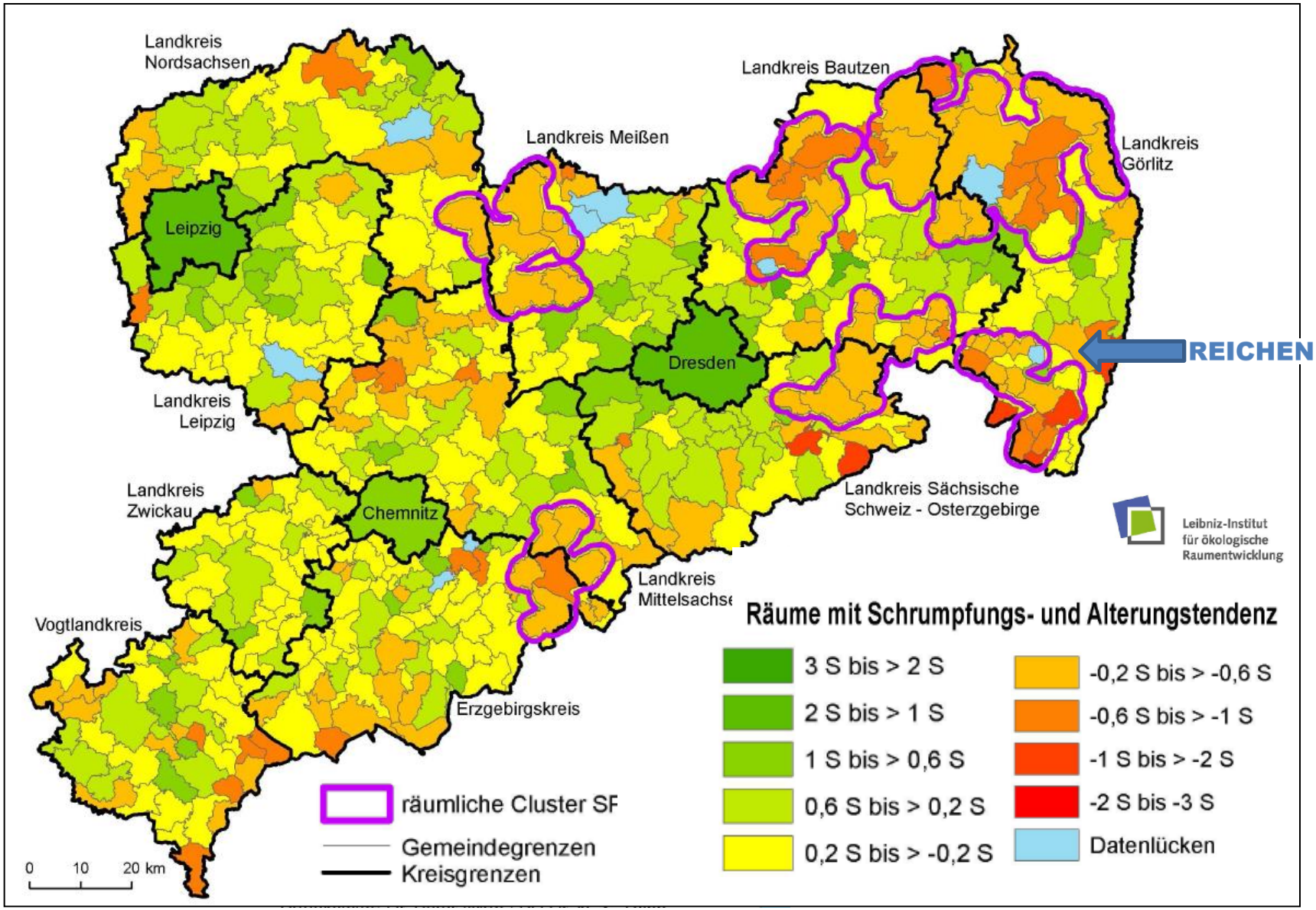
DOLNY ŚLĄSK
Freistaat SACHSEN
SNPL 2007-2013
RAZEM DLA POGRANICZA
GEMEINSAM FÜR DEN GRENZRAUM
Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/ Unia Europejska. Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość

Übergeordnete Aktivitäten

Was?	Wer?
1. Identifikation, Vernetzung und Integration ALLER wichtiger Akteure	Öffentliche Verwaltung, Kammern
2. Gegenseitiges Verständnis für Strukturen und Organisationsformen entwickeln	Alle
3. Interkulturelles Verständnis (Sprache, Arbeitskultur, Gleichberechtigung)	Alle

DOLNY ŚLĄSK
Freistaat SACHSEN
SNPL 2007-2013
RAZEM DLA POGRANICZA
GEMEINSAM FÜR DEN GRENZRAUM
Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/ Unia Europejska. Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość

Cluster Demographie: wo liegt Reichenbach / O.L. ?



LEITBILD UND ZUKUNFTSSTRATEGIE REICHENBACH/O.L. 2030

WILL KOMMEN
Unsere Stadt denkt nach vorn

Demographische Herausforderung angehen!

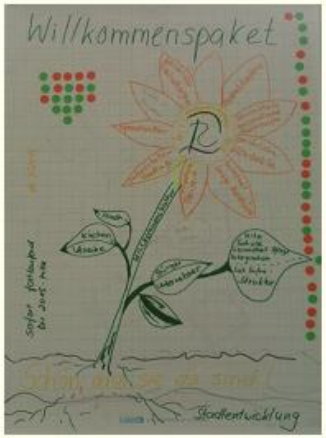


Abbildung 36: Projektansatz „Willkommenspaket“

Die Stadt Reichenbach/O.L. hat alles was einen Willkommensort ausmacht, in dem es sich hervorragend leben lässt. Als zu wenig ausgeprägt allerdings werden die bisherigen Bemühungen empfunden, dies auch nach außen zu zeigen, potentiellen und tatsächlichen Neubürgern die Hand zu reichen und ihnen unter dem Slogan „Schön, dass Sie da sind“ quasi den Schlüssel zu den Schätzen der Stadt zu übergeben. Mit der langfristigen Entwicklung einer ausgeprägten Willkommenskultur sollen Umzugsinteressierte auf die Lebensqualität aufmerksam gemacht und aktiv in die Gemeinde integriert werden, um so die Stadtentwicklung langfristig positiv zu beeinflussen.

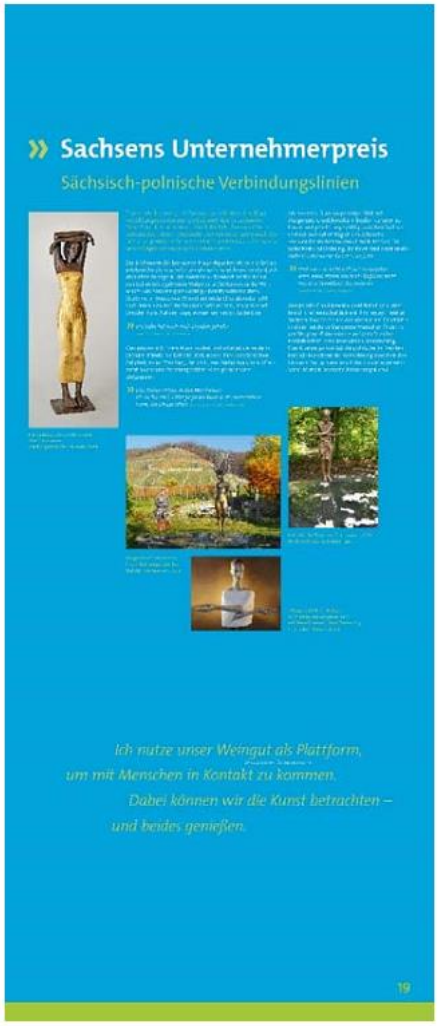
Ziel:
Schnüren eines inhaltlich hochwertigen Willkommenspaketes aus sozialen und sachlichen Komponenten („großer Warenkorb“) = kommunale Daseinsvorsorge, die keine Wünsche offen lässt (grenzenlose Willkommenskultur)

Reichenbach (Oberlausitz)
mit Ortsteilen etwa 5.000 Einw.,
Grundzentrum im ländl. Raum

Bevölkerungsverlust seit 1990 etwa 20 Prozent, bis 2020 - 30 Prozent.

Stadtentwicklungskonzept erstellt 2014 mit Landesförderung

Ausgangspunkt: Bewerbung „Impulsregion“ und Unternehmerpreis 2013/14



Der Weg für Reichenbach:
Wettbewerb Impulsregionen –
Innovative Wege in der regionalen Daseinsvorsorge

Preisträger

- **1. Preis Landratsamt Vogtlandkreis**
- „Vogtland 2020“
- **2. Preis Stadtverwaltung Reichenbach O.L.**
- „Demografie, Vernetzung und Migration im Dreiländereck - Chancen und Potentiale eines grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes - Einrichtung einer Servicestelle“
- **3. Preis Landratsamt Nordsachsen**
- „Seniorenbezogenes Gesamtkonzept des Landkreises Nordsachsen“
- **3. Preis Landratsamt Erzgebirgskreis**
- „Vom feuerwehrtechnischen Zentrum zum Ausbildungs-, Schulungs- und Trainingszentrum der Feuerwehren im Erzgebirgskreis“

Die Stadt erhält nicht nur ein Wettbewerbspreisgeld, sondern auch Fördermittel zum Aufbau eines Netzwerkes „Demografie, Vernetzung und Migration“

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Ihr Ansprechpartner
Martin Strunden

Durchwahl
Telefon +49 351 564 3040
Telefax +49 351 564 3049

presse@smi.sachsen.de*

04.12.2014

Freistaat fördert Projekt zur regionalen Daseinsvorsorge

Ulbig: „Fachkräfte in Sachsen halten und neue anwerben“

Die Stadt Reichenbach/Oberlausitz erhält knapp 178.000 Euro Landesmittel für eine Initiative zur regionalen Daseinsvorsorge. Das Geld wird dem Strukturprojekt „Demografie, Vernetzung und Migration - Chancen und Potentiale eines grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes - Einrichtung einer Servicestelle“ zur Verfügung gestellt.

Innenminister Markus Ulbig: „Das Projekt hat Potential vorhandene Fachkräfte in Sachsen zu halten und neue anzuwerben. Der Freistaat fördert regionale Initiativen zur Daseinsvorsorge.“

Im Rahmen des Projektes soll in der Stadt Reichenbach ein zentraler Willkommenspunkt für Fachkräfte aus dem gesamten Landkreis Görlitz geschaffen werden. Der bestehende Begegnungsort „via regia“ wird zu einem Netzwerkknoten für Fachkräfte, Unternehmen, Dienstleistungen und Arbeitsmigranten weiterentwickelt. Ziel ist es, die Abwanderung von Fachkräften zu verhindern, neue zu gewinnen und damit einen Beitrag für die regionale Daseinsvorsorge zu leisten. Bei erfolgreicher Arbeit der Servicestelle kann dieser Ansatz auch auf andere Regionen im Freistaat übertragen werden.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium des Innern
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smi.sachsen.de

Zu erreichen mit den

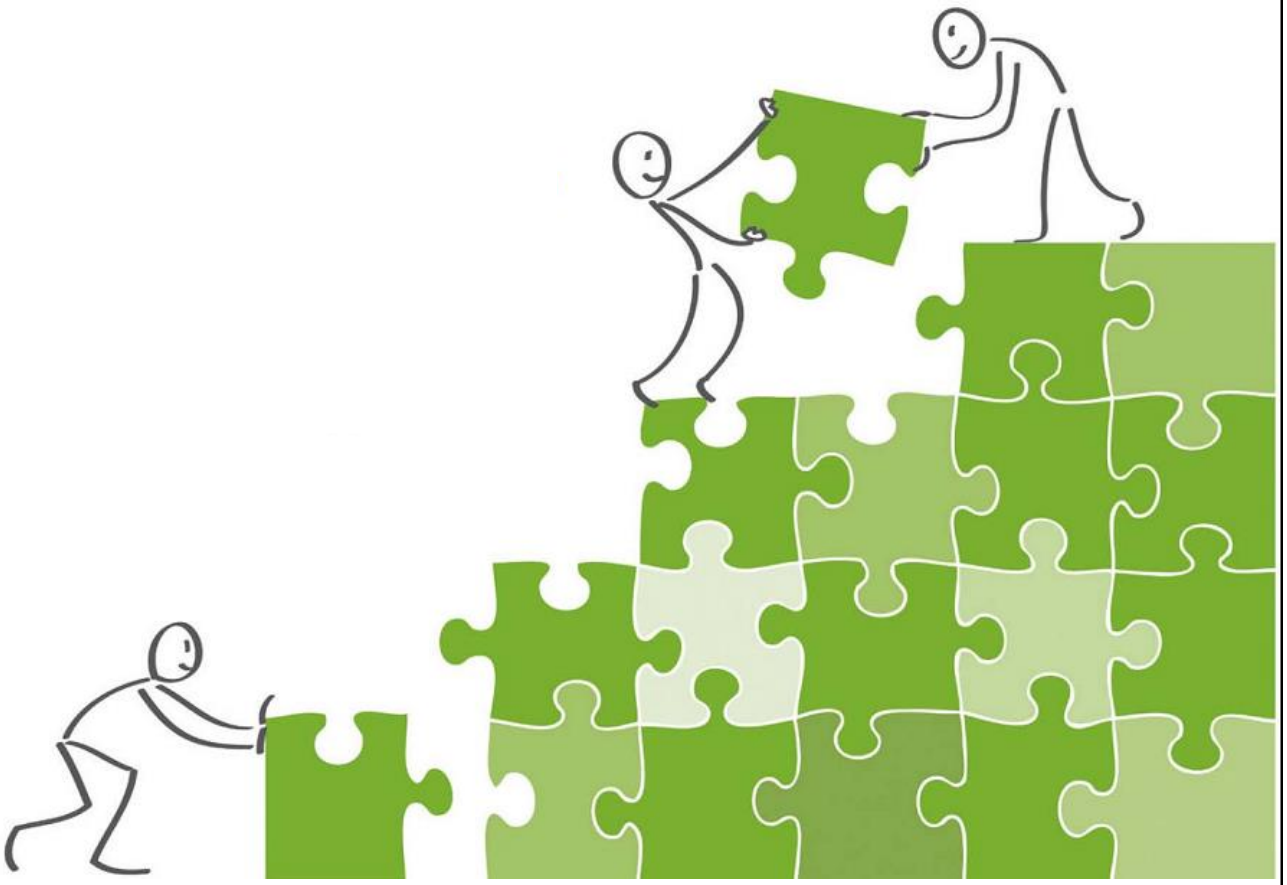
Die Umsetzung 2014

Servicestelle
für ausländische
Fachkräfte

MEIN ZUHAUSE
LANDKREIS
GÖRLITZ
WOKRJES ZHORJELC

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

Freistaat
SACHSEN



Die Aufgaben:

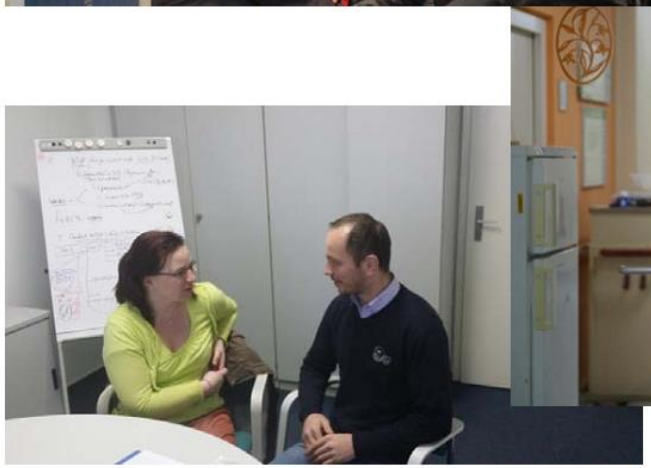
Beraten

Begleiten

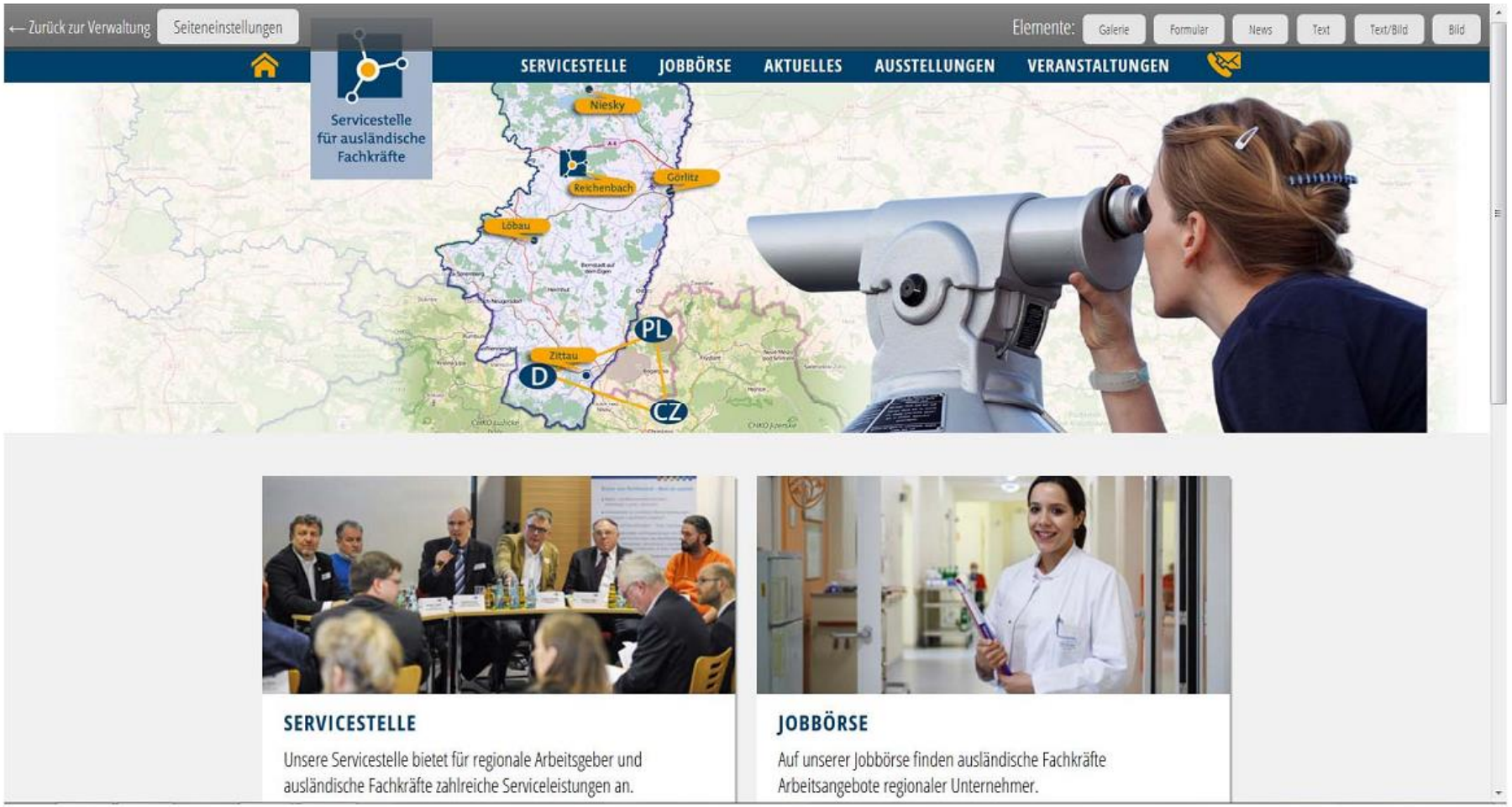
Koordinieren

Vermitteln

Betreuen



Neu: Online-Angebote der Servicestelle für ausländische Fachkräfte



Aufgaben und Ziele

Zentrale Aufgaben und Ziele der Servicestelle

- Ermittlung der konkreten Arbeitskräfte-Bedarfe in den regionalen Unternehmen unter Berücksichtigung der Demografie-Entwicklung im Landkreis Görlitz (zusammen mit Agentur für Arbeit BZ und Jobcenter GR)

- Etablierung einer Willkommenskultur im Landkreis Görlitz für zuwandernde Fachkräfte und ihre Familien (Sprache und interkulturelle Kompetenz) – Dolmetscher-/Übersetzerpool für die Landkreis-Verwaltung

- Einrichtung und Vernetzung der zentralen Servicestelle als landkreisweites Angebot für Dienstleistungen „aus einer Hand“ (Wohnung, KITA, Schule, Arbeitsplatz Partner, Berufsanerkennungsverfahren etc.)

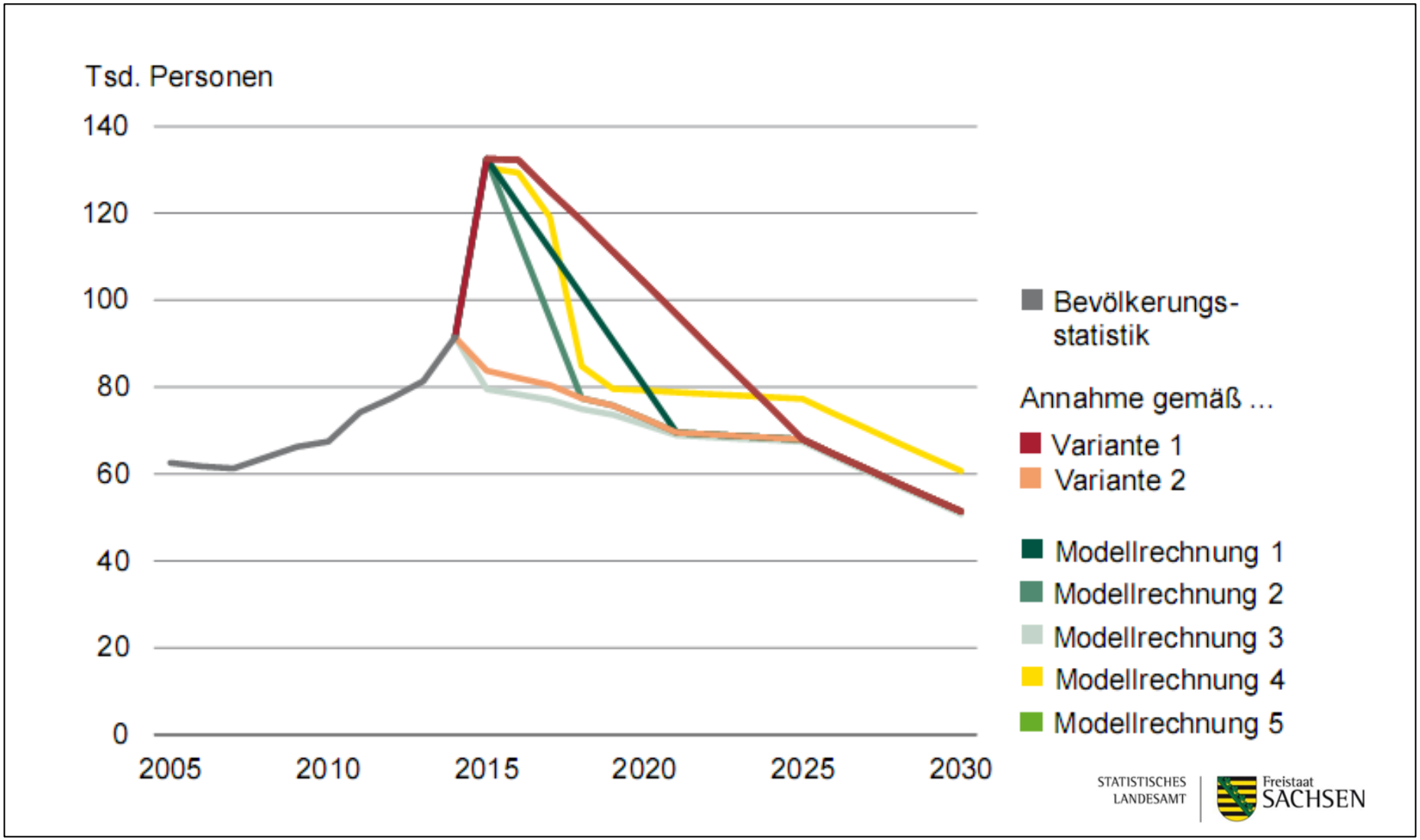
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes Landkreis Görlitz durch die Vermittlung und Integration von gut ausgebildeten Fachkräften und die Ansiedlung branchenspezifischer Unternehmen

Bisherige Bilanz der Arbeit seit September 2014

Erfolge der Servicestelle für ausländische Fachkräfte im Landkreis Görlitz

- Zentraler Netzwerkknoten zur Fachkräftesicherung und Arbeitsmarktintegration im Landkreis Görlitz
- Seit September 2014 Betreuung von jeweils zwischen 120 und 140 Fachkräften sowie aktuell über 150 Unternehmeranfragen aus dem Landkreis Görlitz
- **2015: Vermittlung von 19 Fachkräften in sozialversicherungspflichtige Arbeit sowie eine Vielzahl Praktika**
- Vermittlung von Integrations- oder berufsbezogenen Sprachkursen bis zu Einzelcoachings in den Unternehmen
- Begleitung und Betreuung bei Verwaltungsgängen, Wohnungssuche, KITA-Platz und Schule, Integrationsangeboten
- Erfolgreiche Begleitung von Berufsanerkennungsverfahren (60 Anerkennungsstellen im Freistaat Sachsen)
- Koordinierung des zentralen Dolmetscher- und Übersetzerpools für den Landkreis Görlitz
- Kooperationsvereinbarungen mit den regionalen Arbeitsmarktpartnern
- Überregionale und internationale Wahrnehmung der Servicestelle als Modell zur erfolgreichen Arbeitsmarktintegration

Die neue Aufgabe: Zuwanderer von außerhalb Europas gewinnen und vor Ort halten!
Aber: wie viele kommen (und bleiben dann auch) ?
Szenarien der künftigen Zuwanderung aus dem Ausland nach Sachsen



Vielen Dank für

Ihre Aufmerksamkeit!

Ludwig.Scharmann@smi.sachsen.de